

Pressemitteilung

Osnabrück, 21.11.2018

Fraktion DIE LINKE. unterstützt zusätzliche Vorstandsstelle, mahnt aber den Personalmangel in der Stadtverwaltung insgesamt an

Zur den Plänen des Oberbürgermeisters eine weitere Vorstandsstelle in der Stadtverwaltung zu schaffen, äußert sich die Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE. Giesela Brandes-Steggewentz:

„Die Schaffung eines zusätzlichen Vorstandsbereichs „Soziales und Bürgerservice“ unterstützen wir. Die geplante Neustrukturierung sortiert die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung in einer sinnvollen Art und Weise und sorgt für klare Zuordnungen.

Das der wichtige Sozialbereich aus dem Vorstandsbereich „Bildung, Kultur und Familie“ herausgelöst wird, begrüßen wir. Wir hoffen, dass dadurch eine stärkere Fokussierung auf weitere Gestaltungen im sozialen Bereich und insbesondere auf den Bereich der Arbeitsmarktpolitik gelegt wird.

Jedoch geben wir zu bedenken, dass wir in diesem Sinne in der gesamten Verwaltung weiterarbeiten müssen. Die geplante Einrichtung einer neuen Vorstandsstelle zeigt symptomatisch die Verdichtung in der Verwaltungsarbeit. Aber das ist nicht nur auf Vorstandsebene der Fall, sondern zieht sich durch die gesamte Stadtverwaltung.

Wir fordern daher:

1. Die Beschlüsse zu pauschalen Personaleinsparungen müssen zurückgenommen werden. Dadurch wird der Druck auf die Beschäftigten erhöht. Und nicht zuletzt die geplante neue Vorstandsstelle zeigt, dass wir mehr Personal in der Verwaltung brauchen und nicht weniger.
2. Die Befristungen z.B. beim OSB und bei der Gebäudereinigung müssen abgebaut werden. Nur so kann die Stadt das Personal halten und nur mit unbefristeten und guten Arbeitsbedingungen bekommen wir gutes Personal.
3. Mehr Geld für die Fort- und Weiterbildung und ein grundsätzliches Personalentwicklungskonzept. In den nächsten Jahren drohen durch Verrentung vor allem in den leitenden Tätigkeiten Engpässe. Hier muss bereits jetzt das Personal entsprechend geschult werden.